

Saubere Vorstellung

Hohenstädter Schützen überzeugen bei DM

MÜNCHEN-HOCHBRÜCK (kp) – Auch wenn es dieses Mal nicht wie zuletzt im Jahr 2012 durch Kristina Meyer zu „Edelmetall“ gereicht hat, die Bilanz der Schützen des SV 1610 Hohenstadt bei der Deutschen Meisterschaft fällt einmal mehr positiv aus. Mit zwei vierten, einem siebten und einem achten Platz stellten die Aktiven des „Dorfklubs“ bei der Nabelschau der besten deutschen Schützenvereine ihre Klasse unter Beweis - und hätten mit ein bisschen mehr Glück sogar zwei oder drei Medaillen mit nach Hause gebracht.

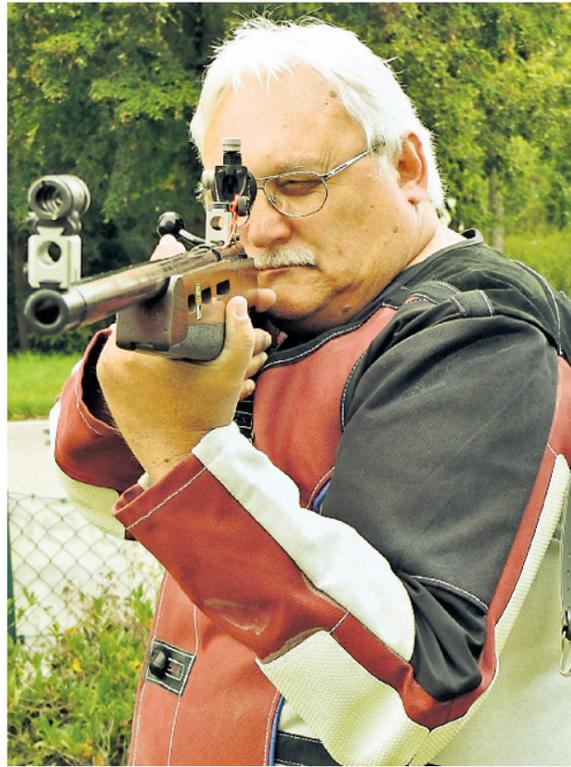
Am nächsten kam Manuel Wittmann auf den Ständen der Olympischen Spiele von 1972 einer Medaille: Im hochklassigen Kleinkaliber

100 Meter-Wettbewerb fehlten dem Hohenstädter am Ende nur Millimeter zur Goldmedaille. Hätte er in der letzten seiner drei Zehnerserien (100, 98, 97) nur einen Ring mehr erzielt, wäre sein Triumph über Dominik Boschenrieder (SV Fenken, 296) perfekt gewesen - so aber musste er sich trotz hervorragender 295 Ringe mit Rang acht begnügen.

Und auch im Wettkampf seiner Paradewaffe, der Armbrust, haderte Wittmann mit Fortuna. Im August noch U23-Teamweltmeister geworden, fehlte ihm bei seinem DM-Debüt in der Schützenklasse über 10 Meter mit starken 388 Ringen ebenfalls nur ein Ring zur Bronzemedaille. „Trotzdem ein toller Einstand in der Herren-Liga“, sagt Hohenstädter Schützenmeister Klaus Bauer.

Und auch Klaus Dreng verfehlte mit dem wegen seines kurzen Laufs so kniffligen Zimmerstutzen Edelmetall nur um Haaresbreite. In der Körperbehindertenklasse ohne Auflage wurde der Deutsche Meister von 2009 trotz guter 275 Ringe „nur“ Vierter - und verfehlte das „Stockerl“ um gerade einmal zwei Ringe.

In der Zimmerstutzen-Mannschaftswertung der Schützenklasse schoss sich das Hohenstädter Trio Dieter Tersch (267 Ringe, Einzelplatz 26), Manuel Witt-



Klaus Dreng (links) fehlten mit dem Zimmerstutzen in der Körperbehinderten-Klasse nur zwei Ringe zu Bronze. Manuel Wittmann verpasste mit dem Kleinkalibergewehr den Titel gar nur um einen einzigen Ring. Fotos: Porta



Lisa Häberlein hätte um ein Haar die mehrfache Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter hinter sich gelassen.

mann (275, 32.) und Thomas Seybold (274, 37.) — der Deutsche Meister der Jahre 2005 und 2011 - auf den sehr guten siebten Platz.

Zudem führte Wittmann mit seinem exzellenten 100-Meter-Wettkampf das Hohenstädter Kleinkaliber-Team mit Engelbert Sperber (282, Rang 94) und Johann Strobl (281 Ringe, 18. Seniorenklasse) in der Schützenklasse auf einen guten zwölften Platz.

Ute Bauer als Elfte der Zimmerstutzen-Altersklasse der Damen (269 Ringe), Johann Strobl als 17. im Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Senioren (552) sowie Dieter Tersch mit Rang 16 in der Armbrust-Seniorenklasse (361) sorgten für weitere Platzierungen unter den besten 20 der Republik. Melanie Meck, die erst seit kurzer Zeit mit dem Tell'schen Sportgerät zu Werke

geht, überraschte mit 366 Ringen und Rang 27 in der Armbrust-Juniorenklasse A, in der Jungs und Mädchen gemeinsam antreten.

Ein Ausrufezeichen setzte auch Lisa Häberlein, die mit neuem persönlichen Meisterschaftsrekord (392 Ringe - 97, 99, 97, 99) ihre glänzende Form unterstrich. Hätte sie auch ihren letzten Schuss in der Zehn platziert, wäre sie sogar an der mehrfachen Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter vorbeigezogen. In einem hochklassigen Wettbewerb — für den Einzug ins Finale der besten Acht waren 396 Ringe nötig — landete die Hohenstädterin trotz ihrer ausgezeichneten Leistung aber „nur“ auf Rang 36.

Ebenfalls einen neuen persönlichen Rekord erzielte Sarah Distler mit 543 Ringen im Kleinkaliber-Dreistellungskampf 3x20 Schuss der

Jugendklasse. Die Artelshofenerin schießt diese anspruchsvolle Disziplin erst seit einem Jahr. Umso bemerkenswerter, dass sie ihr bestes Ergebnis ausgerechnet bei der „Deutschen“ hinlegte.

Für eine kleine Sensation sorgte Valentyn Heiß von der SG Artelshofen, der bei seinen ersten nationalen Titelkämpfen mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse B gleich Vierter wurde (siehe unten stehenden Bericht).

Die weiteren Platzierungen des SV 1610 Hohenstadt bei den Titelkämpfen in München-Hochbrück: Johann Strobl (36. Luftgewehr, Seniorenklasse), Engelbert Sperber (67. Zimmerstutzen, Herrenklasse), Valentyn Heiß (61. KK 3x20, Junioren B; 76. KK 100m, Herrenklasse), Thomas Weigl (131. LG, Herren-Altersklasse).

Eine kleine Sensation namens Valentyn

Junger Schütze aus Artelshofen wird bei Deutscher Meisterschaft im Wettbewerb Luftgewehr Vierter der Juniorenklasse B/m

ARTELSHOFEN (fu) – Bei dem Deutschen Schützenbund in München-Hochbrück ausgetragenen Deutschen Meisterschaften (siehe Bericht oben) im Wettbewerb Luftgewehr (Juniorenklasse B/m.) errang Valentyn Heiß von der Schützengesellschaft Artelshofen bei 95 Startern einen hervorragenden vierten Platz.

Bereits bei den vorausgegangenen Bayer. Meisterschaften hatte sich der derzeitige Artelshöfer Jungschützenkönig mit einem 13. Platz für die Deutsche qualifizieren können. Bei diesem ebenfalls auf der Schießanlage Hochbrück durch-

geführten Wettbewerb, so erinnert sich der 16-jährige, hatte er nach vierzig Schuss 383 Ringe erzielt (Durchschnitt pro Schuss 9,57 Ringe). Bei den Deutschen Meisterschaften seien die Anforderungen deutlich gestiegen. Denn er musste am Wettkampftag sechzig Schuss mit seinem Luftgewehr abgeben — eine interessante neue Erfahrung für ihn.

Mit bemerkenswerter Ruhe, großer Selbstsicherheit und natürlich enormer Zielgenauigkeit hatte Valentyn nach sechs Serien mit 96, 98, 99, 96, 99 und 98 Ringen insgesamt 586 Ringe auf seinem Konto.

Diese Leistungssteigerung (Durchschnitt pro Schuss 9,76) brachte ihm den vierten Platz in der Juniorenklasse B — nur ein Ring fehlte zum dritten Platz — und den zweiten Platz unter den bayerischen Teilnehmern. Sieger wurde übrigens Dominik Berg-



mann aus Fürth. Betreut wurde der Artelshöfer von Klaus Bauer von der Schützengesellschaft Hohenstadt.

Glückwünsche und Applaus für ihren erfolgreichen Nachwuchsschützen gab es auch anlässlich der Preisverteilung des Kirchweihschießens der SG Artelshofen (Bericht folgt). 1. Schützenmeister Klaus Poppendorfer nutzte die Gelegenheit und überreichte dem noch in Ausbildung befindlichen Industriemechaniker einen Zuschuss zur „Optimierung der Schießausrüstung“. Wegen seiner beständigen Schießleistungen ist Valentyn beim beginnenden Rundenwettkampf in der 1. Mannschaft auf Platz eins gesetzt.

Valentyn Heiß zeigt seine Urkunde für seinen vierten Platz in der Juniorenklasse B bei der DM. Foto: S. Fuchs

Sport in Kürze

Trainer auf der Schulbank

PEGNITZGRUND — Die Fußball-Trainergemeinschaft Mittelfranken lädt zur Fortbildung der Fußballtrainer ein. Der nächste Termin ist am 15. September um 18.30 beim FV Wendelstein. Gleich zu Beginn wird Referent Ludwig Trifellner, DFB-A-Lizenz Inhaber, Vorsitzender der GFT Oberbayern, BFV-TW-Trainer, über modernes Torwart-Training berichten. Praxisnah wird das zusammen mit den Torhütern der U 17/19 von der JFG Wendelstein erläutert. Um 20 Uhr spricht Michael Tittmann, Spielleiter Futsal, über Futsal und die „Kultivierung“ des Hallenfußballs. Christoph Heckl, DFB-A-Lizenz-Inhaber, gibt um 20.45 Uhr Auskunft über die Nachbereitung der WM in Brasilien, über Systeme und Strategien.

FUSSBALL

A-Klasse 6: TSV Velden - FC Ottensoos II 2:1.

Ihr Draht zum HZ-Sport:
Klaus Porta Tel. 09151/ 7307-47
E-Mail: sport@herschbrucker-zeitung.de

Die 26 als Golf-Zahl des Tages

Claudia Eibl und Siegfried Schneider sind bei Präsidenten-Cup punktgleich die Top-Scorer

LAUTERHOFEN – „So ein phantastisches Event hatten wir hier bestimmt die letzten zehn Jahre nicht mehr“, schwärmte Guido Hoferer, Clubmanager des Golfclubs Lauterhofen, zum Ausklang des diesjährigen Preis des Präsidenten. Dafür verantwortlich zeichnete der neue „Chef“ des Golfclubs, Gerhard Weichselbaum. Zum Glück spielte beim Turnier-Highlight der Saison auch das Wetter mit. Die 86 Turnierteilnehmer freuten sich über die wieder einmal bestens gepflegte 18-Loch-Anlage und sorgten für sehr gute Ergebnisse.

Höchst beeindruckt zeigte sich bei der Abendveranstaltung insbesondere der neue Landrat Willibald Gailer. Kein Wunder: Zum außergewöhnlichen Rahmenprogramm gehörten Live-Musik der Nürnberger Band „Orange“, die mit heißen Rhythmen, internationalen Hymnen und Klassikern der Pop- und Rockgeschichte für großartige Stimmung sorgte, ein erstklassiges Barbecue von Club-Gastronom Christian Mar-

kus und seinem Team, ein vielfältiges Networking mit vielen interessanten Gesprächen und nicht zuletzt attraktive Preise der Sponsoren. Dazu zählten u.a. das Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, das jeweils zwei Wochenenden in einem Fahrzeug aus der neuen Produktpalette von Porsche mit 250 Freikilometern bereitstellte. Kristin Hahn, Assistentin der Geschäftsleitung und Marketingverantwortliche, übergab die Gutscheine an die beiden Top-Scorer Claudia Eibl und Siegfried Schneider mit jeweils 26 Punkten.

Mit zwei Karten für das Saison-Eröffnungskonzert der Nürnberger Symphoniker unter Leitung von Chefdirigent Alexander Shelley am 20. September in der Nürnberger Meistersingerhalle (bereitgestellt von Intendant Lucius A. Hemmer) wurde Netto-Gesamtsiegerin Maitte Junker belohnt. Die erst 14-jährige Präsidententochter sorgte für die Überraschung des Tages. So erzielte die hochbegabte Gymnasiastin

(Handicap 54) gleich bei ihrem ersten Turnier mit 60 Punkten ein herausragendes Resultat.

Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft im Golfclub Lauterhofen wurden außerdem Rainer Barth, Dr. Klaus Bayer, Brigitte Brandl, Anita Jost, Marianne Laimer, Edeltraud und Siegfried Schneider, Heidi und Ernst Schönweiß, Irmgard und Walter Wolfrum sowie Gerhard Weichselbaum geehrt.

Für den hauptberuflichen Steuerberater und vereidigten Buchprüfer Weichselbaum, der im Flight zusammen mit Nürnbergs Steuerberaterkammer-Präsident Manfred Dehler und Sparkasse Nürnberg-Vorstandsmittglied Matthias Benk spielte, war die Premiere als Turnierchef ein voller Erfolg. So gab es nicht zuletzt von Bruttosieger Siegfried Schneider (26 Punkte), Aufsichtsrat des FC Nürnberg, ein schönes Kompliment: „Ich freue mich, dass wir mit Dir, lieber Gerhard, so einen tollen Präsidenten in Lauterhofen haben.“



Golfclub Lauterhofen-Präsident Gerhard Weichselbaum (vordere Reihe, Zweiter v. links) und Kristin Hahn (vorne links), Assistentin der Geschäftsleitung und Marketingverantwortliche des Porsche Zentrums Nürnberg-Fürth-Erlangen, als Repräsentantin des Hauptpreis-Sponsors mit jeweils den Top 3 der Nettoklassen und den Bruttosiegern, darunter Siegfried Schneider, Aufsichtsrat des FC Nürnberg (hinten, Dritter v. rechts). Foto: Ludwig Olah

Abschließend zu den Nettosiegern (alle vom GC Lauterhofen): In der Klasse A Netto HCP bis 16,4 gewann Dr. Ralf Koch mit 41 Punkten, in der Wertung Klasse B Netto HCP 16,5 bis 26,4 behauptete sich Marco Maisel (39 Punkte) mit nur einem Zähler Vorsprung vor Luca Brandl und last

but not least setzte sich Maitte Junker souverän mit 60 Punkten in der Klasse C Netto HCP 26,5 bis — (mit immerhin 24 Zählern Abstand vor den Zweit- und Drittplatzierten Cornelia Busch und Matthias Benk) durch, was gleichzeitig den Gesamtsieg aller Nettoklassen bedeutete.